

Leistungsbeschreibung über die Ausstattung mit einer digitalen Schließanlage des Fabrikats SimonsVoss einschließlich deren Wartung und Instandsetzung an der TU Darmstadt

A. Vorbemerkungen

Der Auftragnehmer (im Folgenden „AN“ genannt) erbringt für die Technische Universität Darmstadt (im Folgenden „AG“ genannt) die Ausstattung mit einer digitalen Schließanlage des Fabrikats SimonsVoss einschließlich deren Wartung und Instandsetzung.

An der TU Darmstadt sind die AG das Dezernat IV (Immobilienmanagement) sowie das Dezernat V (Baumanagement und Technischer Betrieb).

Die Technische Universität Darmstadt ist eine international renommierte Universität mit ca. 25.000 Studierenden und über 5.000 Beschäftigten. Die Universität erstreckt sich in Darmstadt und Umgebung auf 5 Standorte in 175 Gebäuden mit rd. 311.500 qm Hauptnutzfläche.

Die TU Darmstadt verwendet universitätsweit das digitale Schließanlagensystem des Fabrikats SimonsVoss. Mit dieser Ausschreibung werden daher die vorhandenen Schließungen des Fabrikats SimonsVoss gewartet und instandgesetzt. Dies umfasst den Austausch vorhandener digitaler Schließzylinder bei Bedarf, Programmierungen von Transpondern und Schließzylindern, Schließplanbereinigungen, Batterietausch sowie den Umzug von Schließplänen von dezentralen Servern auf den zentralen Server der TU Darmstadt.

Zusätzlich zur laufenden Wartung und Instandsetzung wird die TU Darmstadt in den nächsten Jahren die noch vorhandenen mechanischen Schließungen durch die digitale Schließung SimonsVoss austauschen sowie bei Neubauten und Sanierungen das Fabrikat SimonsVoss einbauen.

Es handelt sich daher in dieser Ausschreibung um die Erweiterung eines bestehenden Systems, das mit der bereits bestehenden Software, die auf einem TU-internen Server betrieben wird, kompatibel sein muss.

B. Grundsätzliches

Das Vertragsverhältnis beginnt am 01.11.2026. Die Laufzeit beträgt 24 Monate mit einer Verlängerungsoption um weitere 24 Monate. Für die Zeit vom 01.11.2026 bis 31.10.2027 wird eine Probezeit vereinbart.

Auf der Homepage der TU Darmstadt finden sie unter nachfolgenden Links Informationen zur Orientierung auf dem Campus:

Lagepläne:

<http://www.tu-darmstadt.de/universitaet/orientierung/lageplaene/index.de.jsp>

Campus-Navi:

<http://www.sight-board.de/tu-darmstadt/>

Die Grundlage für die Ausführung aller Arbeiten ist das folgende Leistungsverzeichnis (LV).

C. Leistungsverzeichnis

1. Systemanforderungen

Zu liefern ist ein digitales Schließ- und Zutrittskontrollsystem des Fabrikats SimonsVoss, jeweils aktuellen Standes der Technik. Alle Zylinder können über SimonsVoss-Transponder betätigt werden. Zugriffsrechte können ausschließlich an berechtigte Personen vergeben werden. Die Programmierung sowie der Einbau der Zylinder erfolgt daher mit der bauseits vorhandenen SimonsVoss Programmierhard- und -software.

Die digitalen Schließzylinder sind für den Einbau in Schlösser geeignet, die für Euro+ DIN Zylinder vorgerichtet sind (PZ-Profil-Schlösser). Für die Außen- und Innenlängen der digitalen Schließzylinder sind örtliche Aufmaße vor Produktion durchzuführen. Bauseitige Verkabelungen müssen EMV gerecht vorgenommen werden und entsprechend VDE 0833 und VDE 0100 ausgeführt sein. Die Funkdatenübertragung hat so zu erfolgen, dass die verschlüsselten Informationen keine sinnvollen, nachvollziehbaren Daten, sondern ausschließlich Zufallsdaten enthalten. Die für eine Öffnung notwendige Kommunikation darf nicht durch Rechenverfahren nachgebildet werden können. Personen- und anlagenbezogene Daten werden ausschließlich in der Datenbank der Software gespeichert und können ohne Freigabe durch einen Administrator nicht von fremden Programmen gelesen werden. Zu diesem Zweck werden alle Dateien verschlüsselt gesichert. In gesonderten Positionen sind das Aufmaß, der Einbau, das Einpassen der Zylinderöffnungen und das Schließbarmachen der einzelnen Schlösser aufgeführt. Größere Nacharbeiten durch fehlerhafte Lieferungen vorhergehender Lieferanten können nach Begutachtung und vorheriger Rücksprache mit dem AG gesondert vergütet werden.

Der Durchmesser der Knäufe der Standardschließzylinder darf max. 30 mm betragen, so dass eine Verwendung der Zylinder auch in schmalen Rohrrahmentüren möglich ist. Dies gilt für die Innen- und die Außenknäufe. Die Standardschließzylinder sind von beiden Seiten (Innen und Außen) mit Transpondern zu betätigen. Die Standardzylinder sind aus Edelstahl. Optional können in das System auch Schaltschrankgriffe und Hebel- und Möbelschlösser integriert und mit dem Transponder bedient werden. Optional kann das System mit einer VDS zertifizierten Blockschlossfunktion ausgestattet werden. Optional stehen Transponder (Identifikationsmerkmalträger) zur Verfügung, welche zusätzlich mit einem Fingerprintsensor ausgestattet sind. Optional können an Stelle eines Transponders (Identifikationsmerkmalträger) auch verkabelungsfreie, batteriebetriebene PinCode-Tastaturen eingesetzt werden.

Für die Programmierung und Konfiguration der Zylinder ist keine Verkabelung der Tür notwendig. Die gesamte Kommunikation erfolgt ausschließlich über Funk.

Das System muss Schnittstellen zu Zeitwirtschaftssystemen, Abrechnungssystemen sowie zu Türöffnern, Torantrieben, Möbelschlössern, Schranken etc. zur Verfügung stellen. Das System verfügt optional über die Möglichkeit der Vernetzung über das Internet. Aus Sicherheitsgründen sind alle



Leser, Antennen und Leseelektroniken der Standardzylinder im geschützten Bereich (Innenseiten der Türen bzw. der Gebäude) unterzubringen. Schließplan, Transponder und Passwörter müssen dem AG gegen Empfangsbestätigung übergeben werden. Der Verlust der Passwörter in einer programmierten Schließanlage kann zum Austausch aller Zylinder führen.

Das System verfügt optional über Knaufzylinder für Schlösser in Türen im Verlauf von Rettungswegen. Diese Schließzylinder dürfen auch in solche Flucht- und Panikschlösser eingesetzt werden, bei denen die Schließbartstellung einen Einfluss auf die Funktion hat. Optional muss es möglich sein, zusätzlich einen mechanischen Schließzylinder verbauen zu können (z.B. für eine Feuerweherschließung).

Die Schließzylinder sind jeweils vor Ort und vor Ausführung aufzumessen und mit den bauseitigen Schließplänen abzugleichen. Evtl. Aufmaßdifferenzen sind mit dem AG vor Ausführung zu klären. Nach Freigabe durch den AG sind die Schließzylinder zu programmieren, zu liefern und einzubauen. Die Transponder sind fertig und gemäß Schließplan zu liefern.

Im Falle des Austauschs mechanischer Schließungen durch die digitale Schließung SimonsVoss erfolgt die Schließplanerstellung in Absprache mit dem AG.

Die Installation und Montage sowie Inbetriebnahme und Programmierung hat fachgerecht zu erfolgen. Für Schäden durch nicht fachgerechte Arbeiten haftet der AN.

2. Einsatzort

Die Leistungen sind in nahezu allen Liegenschaften der TU Darmstadt sowie in den Anmietungen direkt vor Ort zu erbringen. Notwendige Programmierungen werden ebenfalls vor Ort an einem durch den AG zur Verfügung gestellten PC-Arbeitsplatz mit Zugang zum TU-eigenen Server vorgenommen.

3. Reaktionszeiten für die Leistungserbringung

Der AN hat sicherzustellen, dass die Leistung nach Abruf durch den AG binnen der folgenden Reaktionszeiten erbracht ist:

- Sicherheitsrelevanter Notfall: 24 Std.
- Standardeinsätze: 5 Arbeitstage Montag bis Freitag
- Abwicklung größerer Projekte: 6-8 Wochen nach Auftragserteilung

Die Auftragsabwicklung kann sich durch Lieferengpässe seitens des Herstellers SimonsVoss oder durch eine verspätete Bereitstellung von, zur Auftragsabwicklung erforderlichen, Daten durch den AG verzögern. Diese Verzögerungen sind zu dokumentieren und dem AG auf Verlangen vorzulegen.

4. Sonstiges

Der AN erklärt sich bereit, Dokumente der TU Darmstadt zu verwenden, sofern diese vorhanden sind wie beispielsweise Muster von Schließmatrizen, Transponderquittungen etc.

5. Abruf der Liefer- und Dienstleistungen, Abrechnung

Das Auftragsvolumen richtet sich nach dem zukünftigen Bedarf des AG. Als Prognose dienen die im Preisblatt enthaltenen Mengen. Eine Abnahmegarantie ist hiermit nicht verbunden.

Der AG ruft die im Preisblatt genannten Komponenten des Fabrikats SimonsVoss sowie die genannten Dienstleistungen im Rahmen der Wartung, Instandsetzung und Ausstattungen von SimonsVoss-Schließanlagen ab. Die genauen technischen Angaben zu den im Preisblatt (Anlage 2) genannten Komponenten finden sich im „Datenblatt Technik“.

Der AN erstellt auf Verlangen des AG einen Kostenvoranschlag zu den angefragten Leistungen. Der Auftragnehmer beginnt in diesem Falle mit der Leistungserbringung erst nach erfolgter Freigabe durch den AG. Für die Freigabeerteilung gilt die Schriftform.

Der AN hat die abgerufenen Leistungen zu erbringen und mittels Leistungsnachweis aufgeschlüsselt nach den erbrachten Leistungen gemäß des Preisblattes zu dokumentieren.

Der Leistungsnachweis muss Angaben zu Ort und Zeit des Einsatzes, Name der eingesetzten Mitarbeitenden und die Gegenzeichnung durch den AG enthalten. Im begründeten Einzelfall kann auf die Gegenzeichnung verzichtet werden. Der AG legt fest, ob ein solch begründeter Einzelfall vorliegt.

Die Abrechnung der erbrachten Leistung erfolgt auf Grundlage dieses vom AG gegengezeichneten Leistungsnachweises. Die Abrechnung erfolgt pro Einzelauftrag.

D. Ausstattung und Anforderungen an das Personal

Die für die Ausführung der Leistung notwendigen technischen Ausrüstungen sind vom AN unentgeltlich zur Verfügung zu stellen (wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Lager- oder Abstellflächen für die technische Ausrüstung zur Verfügung stellen können).

Der AN hat geeignetes Personal einzusetzen, welches für die ausgeschriebenen Tätigkeiten fachkundig und qualifiziert ist und die erforderlichen Erfahrungen und die persönliche Zuverlässigkeit besitzt, die vertraglich festgelegten Leistungen ordnungsgemäß zu erbringen.

E. Erreichbarkeit

Seitens der Geschäftsleitung des AN ist während der gesamten Vertragsdauer ein direkter Ansprechpartner für den AG zur Verfügung zu stellen. Dieser ist telefonisch oder per E-Mail binnen 2 Werktagen (Montag – Freitag) innerhalb der Standardzeiten von 08.00 – 16.30 Uhr zu erreichen. Für Einsätze außerhalb dieser Standardzeit stellt der AN dem AG eine Notrufnummer zur Verfügung, über die er 24 Stunden erreichbar ist.